

Bericht über die Stadtratssitzung vom 27.07.09

### Stellenplan Volkshochschule

Gegen die Stimmen der LINKEN und der Grünen wurde der vorgelegte Stellenplan der Volkshochschule von den anderen Fraktionen durchgewunken. Er sieht eine Stellenreduzierung von 11 auf nur noch 8 Planstellen vor.

Die gleichzeitige Lohnkürzung durch Abgruppierung für sechs Stellen trugen CSU, ihr Anhängsel proschweifurt, sowie die Freien und der Republikaner mit.

### SPD Antrag für zusätzliche Ausbildungsstellen

Gliederte sich in zwei Teile. Im ersten Teil forderte die SPD mit unserer Unterstützung 10 zusätzliche Ausbildungsstellen bei der Stadt um die Lage für die viele suchenden Jugendlichen ein klein wenig zu verbessern. Die bekannte bürgerliche Koalition aus CSU, prosw und den Freien lehnte ab, weil die Stadt angeblich von 47 Azubis 37 gar nicht bräuchte. Sie würden über Bedarf ausgebildet. Seltsam nur, dass jeweils alle Azubis nach bestandener Prüfung übernommen werden. Scheinbar werden sie gebraucht- dann ist die Floskel „über Bedarf“ leeres Geschwätz!

### Öffnungszeiten Weihnachtsmarkt

Mit breiter Mehrheit hat der Stadtrat beschlossen den Schweinfurter Weihnachtsmarkt täglich bis 20.00 Uhr zu öffnen. Bisher mussten die Buden Montag bis Mittwoch um 19.00 Uhr schließen. Zusätzlich geöffnet ist der Weihnachtsmarkt am 24.12. bis 13.00 Uhr- auch das ist neu.

Vorausgegangen war ein „Antrag“ der CSU, der verlangte die Verwaltung solle eine Öffnung bis 21.00 Uhr prüfen. Unseres Erachtens ist ein Prüfauftrag zwar kein Antrag- aber bitteschön. Auch wenn die CSU nicht in der Lage ist einen Antrag richtig zu stellen, drückt bei dieser Partei unsere Verwaltung beide Augen zu und wertet eine Anfrage als Antrag. Nicht weiter schlimm, aber sehr interessant...

### Verkaufsoffener Sonntag am 27.09.09 – CSU und prosw belügen Wähler

Eine Ausstellung der „Augsburger Puppenkiste“ ist vom 17.09.- 02.10.09 im ECE zu sehen. Für die Verwaltung Grund genug einen verkaufsoffenen Sonntag am 27.09.

(Bundestagswahltag) für das gesamte Stadtgebiet vorzuschlagen. Denn wir haben zwar massig Geld aber keine Zeit es auszugeben. Dem wolle auch die CSU abhelfen, argumentierte ihr Fraktionsvorsitzender Stefan Funk. Er sprach sich für den 3. verkaufsoffenen Sonntag in Schweinfurt am 27.09.09 aus.

Nachdem sich Frau Dr. Ulrike Schneider für den Sonntag als geschützten Tag des Christentums aussprach und an die CSU appellierte das „C“ im Namen ernst zu nehmen, stach Frank Firsching, Fraktionsvorsitzender LINKE, in ein Wespennest. Nach der inhaltlichen Widerrede gegen die Ausführungen von Funk zitierte er eine Umfrage der „Allianz für den freien Sonntag“, die das Bündnis vor der Stadtratswahl 2008 unter den Kandidaten durchführte. Die Frage lautete ob der jeweilige KandidatIn für 0, 1,2, 3, oder gar 4 verkaufsoffene Sonntage in Schweinfurt ist, wenn er/sie gewählt wird und im Stadtrat sitzt. Firsching sprach die CSU- Räte Funk, Barth, Lippert, Schulte, Dr. Kattner, Remele und weitere direkt an, weil sie angekreuzt hätten maximal zwei verkaufsoffene Sonntage zuzulassen- eine Lüge wie sich herausstellen wird (Ausnahmen Barth, Remele). Da war das Geschrei groß. Der selbsternannte Rechtsgelehrte Knöchel (prosw) faselte was von Datenschutz und unmöglicher Vorgehensweise. Die Spitze des Blödsinns erklimmte Schulrektor Rehberger (CSU) mühelos, indem er der LINKEN „Stasi- Methoden“ und ein „ausspionieren“ vorwarf. Weit gefehlt, die Herren superschlau. Die Veröffentlichung der Ergebnisse wurde im Anschreiben an die Kandidaten extra hervorgehoben- es wusste also

jeder worauf er sich einließ als er den Bogen ausfüllte und beispielsweise ankreuzte für nur zwei offene Sonntage zu sein.

Was bleibt unter dem Strich? Mit 23 (16 CSU, OB Grieser, 3x prosw, 2x Freie, je 1x Rep. und SPD) gegen 19 Stimmen (7x SPD, 4x LINKE, 3x SWL, 2x Grüne, 2x CSU, 1x Freie) wurde dem verkaufsoffenen Sonntag anlässlich der „Augsburger Puppenkiste“ zugestimmt. Wären die Räte ihren Wahlaussagen gefolgt, hätte das Abstimmungsergebnis anders ausgesehen. Aber was interessiert einigen CSU'ern oder prosw ihr Geschwätz von gestern - der Wähler wird schon nix merken, wenn er angelogen wird.

#### Gesundheitspark

Mit 34 zu 8 Stimmen wurde der Bebauungsplan des Gesundheitsparks am Leopoldinakrankenhaus zugestimmt. Dem vorausgegangen war eine intensive Diskussion um verschiedene Einwände von Anliegern.

DIE LINKEN Stadträte haben dem Bebauungsplan zugestimmt. Arbeitsplätze und Zukunftssicherung des Leopoldina in städtischer Hand nannte der LINKE Baustadtrat Sinan Öztürk als Gründe. Gegenstimmen kamen von den Grünen (2), den Freien (2), der SW Liste (2) und den beiden Ärzten (Dr. Nägele, Dr. Kattner), die wohl eigene Interessen vertraten. Insgesamt wird die SWG 21 Millionen investieren.

Frank Firsching